



Nr. 1 März 2014

LandSicht

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern

Verband

Maria Kurz neue Geschäftsführerin
 Impressionen Landesausschuss I/2014
 in Nürnberg
 KLJB fordert mehr Frauen
 Regionalentwicklung nur mit uns
 EU erleben und wählen gehen
 Über 26.000 Mitglieder!
 Hilfe für neue Ortsgruppen
 Lob und Austausch im Landtag
 Kommunalwahl: Wir bestimmen mit!
 Arme Kirche für Arme?
 KLJB im Arge Vorsitz
 Die neue GAP Reform

Persönlich

Maria Kurz: Jetzt sage ich nichts
 Abschied Martin Wagner

Pastoral

„Mit Christus Brücken bauen“
 Viel Erfolg im Pfarrgemeinderat!

Leitlinien

ländlich - demokratisch - engagiert

Werkmaterial

MENSCHENLand

Bundesebene

KLJB-Bundesvorsitzender aus Franken

Aus den Diözesen

Neues aus Augsburg, Eichstätt,
 Würzburg, Passau, Regensburg,
 München und Freising

HEIMVORTEIL

Dokumentation zu HEIMVORTEIL



Liebe Leserinnen,
 lieber Leser,

was macht einen
 erfolgreichen
 Jugendverband

aus? Ich denke, es sind vor allem drei
 Dinge: ein klares Profil, eindeutige
 Zuständigkeiten auf den verschiedenen
 Ebenen und natürlich Spaß am
 Engagement.

Die KLJB Bayern ist erfolgreich, weil
 sie alle drei Kriterien erfüllt. Sie hat ein
 nachvollziehbares und ansprechendes
 Profil: Einsatz für junge Menschen
 in den ländlichen Räumen Bayerns,
 demokratisch legitimiert, auf christlicher
 Basis, weltoffen und mit jugendlichem
 Schwung.

Spaß und Engagement finden sich in
 der KLJB Bayern auf allen Ebenen. Das
 hat für mich auch damit zu tun, dass es
 in der KLJB ein gutes Miteinander von
 Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen
 gibt, die voneinander profitieren und sich
 gegenseitig wertschätzen.

Besonders wichtig ist mir das
 Ineinandergreifen der verschiedenen
 Ebenen des Verbandes. Jede Ebene
 hat ihre ganz spezifischen Aufträge
 zu erfüllen: Vor Ort geht es vor
 allem um den Spaß am gemeinsamen
 Engagement – Zusammenhalt,
 Aktivität und die Offenheit, über den
 eigenen Tellerrand hinauszuschauen.
 Kreis- und Diözesanebene sind die
 Bildungs- und Erlebnis-Ebene: Fahrten,
 Gruppenleiterkurse, Arbeitskreisarbeit.

Die Landesebene schließlich hat
 in meinen Augen vor allem eine
 politische Funktion und einen
 Service-Auftrag. Sie muss in der
 Landespolitik mit Stellungnahmen und
 Aktionen vernehmbar sein, inhaltliche
 Akzente im Verband setzen und die
 Diözesanverbände in ihrer Arbeit
 unterstützen.

Die KLJB Bayern ist im Moment
 ganz hervorragend aufgestellt! Ein
 wunderbarer Zeitpunkt, um das Feld
 zu räumen und es einer Nachfolgerin
 zu überlassen, der ich alles Gute und
 viel Spaß auf einer Stelle wünsche, wie
 es wohl nur wenige gibt. Danke für die
 tolle Zeit in der KLJB – ich werde Euch
 vermissen!

Euer

Martin Wagner
 (KLJB-Landesgeschäftsführer 2006 - 2014)

Maria Kurz neue Geschäftsführerin

Der Landesausschuss der KLJB Bayern hat Mitte Februar in Nürnberg eine neue Landesgeschäftsführerin gewählt: Maria Kurz (27) aus Heldenstein (Landkreis Mühldorf am Inn).

Maria Kurz wird das Amt im Mai
 2014 in der Landesstelle in München
 antreten. Die 33 Delegierten aus ganz
 Bayern fassten auch einen Beschluss zur
 Dorf- und Regionalentwicklung, um die
 Interessen der Jugend auf dem Land in
 diesem Bereich stärker einzubringen.

Maria Kurz ab Mai 2014 gewählt

Die Wahl der neuen Landesgeschäftsführerin war erforderlich, da Martin Wagner (43), der das Amt seit 2006 innehat, seinen Rücktritt zum März 2014 angekündigt hatte.

Die Theologin Maria Kurz hat bisher
 Erfahrungen in Projekten und Aktionen
 des KLJB-Diözesanverbands München
 und Freising gesammelt. Sie ist derzeit
 tätig als Religionslehrerin und ehren-
 amtliche geistliche Begleiterin der
 KLJB-Ortsgruppe Kirchdorf bei Haag

Die internationale Vernetzung der KLJB
 bietet hier für die Landjugend interes-
 sante Angebote, z.B. eine Fahrt zum
 Europäischen Jugendevent (EYE) vom
 9. bis 11. Mai nach Straßburg und ein
 „Summercamp“ des europäischen Land-
 jugend-Dachverbands MIJARC vom 17.
 bis 21. August 2014 im Kreis Dingolfing-
 Landau.

Die Wahlen zum ehrenamtlichen KLJB-
 Landesvorstand, der bis zu drei weibliche
 und drei männliche Mitglieder umfassen
 kann, stehen bei der KLJB-Landesver-
 sammlung vom 19. bis 22. Juni 2014 in
 Schloss Pfünz (Landkreis Eichstätt) an. ●

Heiko Tammena

Die neue Landesgeschäftsführerin der KLJB Maria Kurz (Mitte) mit den bisherigen Mitgliedern im Landesvorstand: v.l. ehrenamtliche Landesvorsitzende Andreas Deutinger und Stephan Barthelme, bisheriger Landesgeschäftsführer Martin Wagner, ehrenamtliche Landesvorsitzende Vroni Hallmeier und Landesseelsorger Richard Stefke.



(Landkreis Mühldorf am Inn). Sie dankte
 allen Delegierten herzlich und freut sich
 darauf, sich neuen Herausforderungen zu
 stellen und gemeinsam mit der KLJB in
 ganz Bayern richtig anzupacken.

Studienteil zum Thema Europa

Das landesweite Gremium der KLJB
 Bayern beschäftigte sich zudem am Frei-
 tagabend und am Samstagvormittag in
 einem Studienteil mit dem Thema „Eur-
 opa“, um für die Landjugend im Jahr der
 Europawahl praxisnahe Einblicke in die
 europäische Politik zu geben.

Landesausschuss in Nürnberg vom 14. bis 16. Februar 2014

Beim Landesausschuss I/2014 war das wichtigste Ergebnis die Neuwahl unserer Landesgeschäftsführerin Maria Kurz, die ihr Amt ab Mai antreten wird. Dazu gab es einen tollen Studienteil zu Europa im Jahr der Europawahl. Und nicht zu kurz kamen der Austausch zwischen den Diözesen und der Landesstelle sowie Beschlüsse zu Regionalentwicklung und Frauen in der Kirche.



Maria Kurz stellt sich vor und beantwortet alle Fragen der Delegierten...



Große Freude natürlich bei der KLJB München und Freising - eine der ihnen ist zur Landesgeschäftsführerin gewählt worden. Und dann war auch noch der Rupert Heindl dabei, der sie als ehrenamtliche geistliche Begleitung seiner Ortsgruppe KLJB Kirchdorf kennt!



Herzliche Glückwünsche vom Noch-Landesgeschäftsführer Martin Wagner an seine Nachfolgerin ab Mai Maria Kurz!



Am Freitagabend geht es mit Sergej und Linda von den YEP auf in ein Planspiel über faire Schokolade in Europa - Fraktionen, Lobbys und NGO streiten über Palmöl oder Nussöl!



Kleines Anspiel zum interkulturellen Studienteil, der für die Landesversammlung im Juni beschlossen wurde: Kann Andreas Deutinger ein richtiger Bayer sein, wenn er als UN-Jugenddelegierter nicht mal eine Lederhose dabei hatte?



Tanja Köglmaier hat bei MIJARC Europe in Brüssel ihr Praktikum gemacht und kann uns von der EU-Jugendpolitik berichten. Das kommt dann auch bei der KLJB Passau an...

KLJB fordert mehr Frauen

Der KLJB-Landesausschuss hat Mitte Februar in Nürnberg einen Antrag zur Förderung von Frauen in Führungspositionen der katholischen Kirche verabschiedet.

Der Beschluss nimmt Bezug auf ein Wort der deutschen Bischöfe von 1981 und eine Selbstverpflichtung der deutschen Bischöfe von 2013 zur deutlichen Erhöhung der Anzahl von Frauen in Führungspositionen. Vor dem Hintergrund, dass Papst Franziskus in seinem Schreiben Evangelii Gaudium „wirksamere weibliche Gegenwart in der Kirche“ anmahnt, fordert die KLJB Bayern die bayerischen Diözesen auf, die Selbstverpflichtung der deutschen Bischöfe umzusetzen.

Landesseelsorger Richard Stefke begrüßt den Beschluss:

„Als KLJB Bayern können wir auf eine 65-jährige Tradition eines partnerschaftlichen Miteinanders von Männern und Frauen einerseits und von Laien und Priestern andererseits, in einem kirchlichen Verband verweisen. Wir besetzen selbstverständlich unsere Führungspositionen paritätisch und finden gute Wege für eine Zusammenarbeit von Laien und Priestern. Die Selbstverpflichtung der Bischöfe sehen wir als ersten wichtigen Schritt an, dem nun auch konsequent die Umsetzung folgen sollte.“

KLJB setzt Parität von Frauen und Männern im eigenen Verband um

Die KLJB Bayern ermöglicht in ihrer Satzung konsequent ein partnerschaftliches

Miteinander von Frauen und Männern. Die mehrköpfigen Vorstände werden nach Möglichkeit paritätisch sowie mit einem geistlichen Verbandsleiter oder einer geistlichen Verbandsleiterin besetzt. Alle haben das gleiche Stimmrecht, werden gewählt und leiten den Verband gemeinsam.

Beschluss der KLJB passt zur Befassung mit dem Zweiten Vatikanum

Der Beschluss reiht sich in die Befassung mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein. Als erstes Konzil hat das Zweite Vatikanische Konzil ein eigenes Dekret über die Laien in der Kirche verabschiedet und die Verantwortung aller Getauften und Gefirmten – Frauen und Männer – für die Sendung der Kirche betont.

Richard Stefke: „50 Jahre nach dem Konzil, 30 Jahre nach dem Wort der Bischöfe und ein Jahr nach der wiederholten Selbstverpflichtung ist es wichtig, daran zu erinnern, dass Frauen und Männer als Laien, das heißt als vollwertige Angehörige des Volkes Gottes, Führungspositionen in der Kirche übernehmen können und sollen.“ ●

Heiko Tammen



Ihre größte Stärke?



Frau Kurz, Sie sind als Geschäftsführerin der KLJB Bayern gewählt worden. Was verbindet Sie mit der KLJB?



Welches Ihrer zahlreichen Hobbies möchten Sie uns vorstellen?

Maria Kurz: Jetzt sage ich nichts

Die neue Landesgeschäftsführerin der KLJB Bayern, Maria Kurz, hat sich in origineller Form bei den Delegierten vorgestellt. In einem Interview „ohne Worte“.

Name: Maria Kurz

Geboren: 26. Dezember 1986 in Altötting

Traumberuf: Landesgeschäftsführerin der KLJB Bayern

Ausbildung: Abitur und Studium der Theologie an der LMU München

Status: Wild und fromm.



Was würden Sie in der Landesstelle als erstes in die Hand nehmen?

Satzung der KLJB Bayern

§ 15 Gleichberechtigte Leitung von Männern und Frauen

Der Landesverband ist eine organisatorische Einheit von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern. Daher soll er von den weiblichen und männlichen Mitgliedern des Landesvorstandes in paritätischer Ämterverteilung geleitet werden.

Regionalentwicklung – nur mit uns!

Der AK LÖVE arbeitet weiter am Thema Regionalentwicklung, gestärkt durch einen Beschluss beim KLJB-Landesausschuss.

Der einstimmig gefasste Beschluss der KLJB Bayern zur Dorf- und Regionalentwicklung in Bayern setzt die im Rahmen der Kampagne „HEIMVORTEIL – Punkt-sieg für's Land!“ 2012 und 2013 entstandenen Positionen zu Landesplanung und Jugendbeteiligung fort.

Die KLJB Bayern sieht sich danach als „Stimme der Landjugend“, die auch in den Gremien der Regionalplanung ihre Interessen einbringen möchte, wenn es um Fragen wie demographischen Wandel oder Energiewende auf dem Land geht.

Neben allgemeinen Kriterien für gute Dorf- und Regionalentwicklung fordert die KLJB Bayern konkret ein Förderprogramm für Beteiligungsstrukturen sowie eine jugendgerechte Ausgestaltung der Planungsbeiräte. Diese sollen Jugendlichen ermöglichen, ihre Visionen und Ideen zu entwickeln und einfließen zu lassen.

Gute Planung wichtig für die Energiewende

Landesvorsitzende Vroni Hallmeier freut sich: „Wir fordern auf allen Ebenen die Beteiligung der Jugend an der Zukunftsplanung auf dem Land! Dazu gehört für die KLJB Bayern eine gute regionale Planung, u.a. bei der Energiewende hin zu dezentralen, erneuerbaren Energien. Hier ist es wichtig, den Sachverstand junger Menschen einzubeziehen statt nur planloses Stückwerk zu betreiben.“

AK LÖVE arbeitet weiter

Seit dem Landesausschuss im November 2013 in Rom hat sich der AK LÖVE das Thema Regionalentwicklung in der Folge der Reformen beim Landesentwicklungsprogramm als Schwerpunkt seiner Arbeit gewählt.

Auf dem Klausurtreffen im November 2013 wurden die ersten Planungen besprochen. Aktuell plant der AK LÖVE eine Handreichung an die DVs zum Thema „Möglichkeiten der Jugendpartizipation in den Planungsverbänden“. Dazu wurden bereits die Beschlüsse der KLJB mit den Punkten des Landesentwicklungsprogramms zusammengefasst und die Mitglieder des AKs recherchieren in den Planungsregionen und nehmen soweit möglich an Sitzungen teil. ●

Heiko Tammena/Deniz Göcen



EU erleben und wählen gehen

Landjugendliche fahren nach Strasbourg und der AKIS ruft mit Plakatten zur Europawahl am 25. Mai 2014 auf.

Für eine bunt gemischte Gruppe der KLJB Bayern geht es von 9.-11. Mai zum europäischen Jugendevent nach Strasbourg. Dorthin lädt das europäische Parlament im Jahr der Europawahl mehrere Tausend Jugendliche ein, um Ideen für ein zukünftiges Europa zu spinnen und zu diskutieren.

Die Auswahl an Workshops, Debatten und kulturellen Veranstaltungen ist enorm und die Teilnehmenden können sich auf bunte, vielsprachige und europäische Tage freuen.

Informationen und Gespräche mit jungen Europäern und politischen Entscheidungsträgern sind besonders im Jahr der Europawahlen eine Chance, um sich für Europa zu begeistern.

Wahlplakate vom AKIS zur EU-Wahl

Der AKIS (Arbeitskreis Internationale Solidarität) ruft mit eigens kreierten Wahlplakaten dazu auf, am 25. Mai zur Wahl zu gehen! Denn egal ob in Schweden oder Frankreich, die Möglichkeit mitzubestimmen sollten die Bürger Europas in Stadt und Land wahrnehmen. Handeln, Mitmachen, Bewegen! ●

Monika Aigner

Mehr Infos bei: Monika Aigner

Internationale Referentin der Landesstelle
m.aigner@kljb-bayern.de

Wahlplakate auch auf:
www.facebook.de/kljbbayern



„Mit Christus Brücken bauen“

Unter diesem Thema treffen sich vom 28. Mai bis zum 1. Juni wieder zahlreiche Gläubige, um den Katholikentag zu feiern – dieses Mal in Regensburg.

Zum 99. Mal findet der Katholikentag bereits statt und das nach dreißig Jahren wieder einmal in Bayern. Seit 160 Jahren dient er als Spiegelbild des Lebens in unserer Kirche und versammelt Laien aus ganz Deutschland, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und den Glauben im Wandel der Zeit zu reflektieren. Das Thema „Mit Christus Brücken bauen“, passend zur Gastgeberstadt, fordert dazu auf, Grenzen zu überwinden und Neues, Unbekanntes zu entdecken. Durch das Bauen von Brücken findet ein Austausch statt, der Wege verkürzen kann, aber auch Risiken birgt. Wer Angst vor Fremdem und anderen Ansichten hat, der sollte diese Brücken lieber meiden.

Das Programm

Alle Mutigen sind herzlich dazu eingeladen das vielfältige Programm des Katholikentages zu entdecken. Im Fokus steht die Begegnung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren, um sich gemeinsam den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Hauptthemen des Programms sind „Glaube – Kirche – Theologie“ und „Politik und Gesellschaft“, zudem werden neun Schwerpunktzentren zu weiteren Aspekten wie z.B. „Bildung und Wissenschaft“ oder „Jugend“ eingerichtet. Nachdem am Mittwochabend die große

Eröffnungsveranstaltung stattgefunden hat, laden die nächsten Tage zu einer Vielzahl von Begegnungen und Diskussionen ein. Das Programm bietet neben vielen Möglichkeiten zum gemeinsamen Gebet ein großes Angebot an Podiumsdiskussionen und die unterschiedlichsten Möglichkeiten sich in den Schwerpunktzentren zu informieren. Natürlich kommen auch Kunst und Kultur nicht zu kurz. Theater und Kleinkunst wird auf dem Katholikentag ebenso vertreten sein wie verschiedene Chöre und Bands. Außerdem wird mit einem Straßenfest am Samstag in der Regensburger Innenstadt nochmal gemeinsam mit den Menschen aus der Region gefeiert. Am Sonntag findet letztendlich die große Eucharistiefeier zum Hochfest Christi Himmelfahrt mit tausenden Gläubigen statt. ●

Barbara Schmidt, Bernadette Aicher



Die KLJB Bayern ist mit dabei. Durchgehend gibt es einen Stand der KLJB-Bundesebene und der KLJB Regensburg mit einer Aktion zu „Landgewitter“ sowie die Ausstellung der KLJB Bayern zum Zweiten Vatikanischen Konzil.

Und hier einige weitere Termine mit der KLJB:

Fr./Sa. 14 Uhr: Werkstatt „Fenster auf: 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“ mit dem AK Glaube und Leben

Fr. 16.30 Uhr: Podium „Unter der Asche das Feuer!“ mit Hannah Lehner, ehem. Diözesanvorsitzende KLJB Eichstätt und AKIS-Sprecherin

Fr. 16.30 Uhr: Podium „Gehört der Bauer noch zum Dorf?“ mit Dorfhelferin Elisabeth Seitz, geb. Schirmbeck, ehem. Diözesanvorsitzende KLJB Regensburg

Sa. 11 Uhr: Werkstatt „Junge Männer und Frauen auf der Suche“ mit Barbara Schmidt, Theologische Referentin der KLJB-Landesstelle

Sa. 14 Uhr: Mitmachangebot: Power vom Bauer & KornKuhKohle – zwei Agrarplanspiele der KLJB Augsburg bzw. KLJB München und Freising

Alle weiteren Infos und Tickets auf www.katholikentag.de und die aktuelle Übersicht für KLJB-Termine als Download auf www.kljb-bayern.de

Hast du Lust?

Das gesamte Programm und Preise für Karten findet ihr auf www.katholikentag.de. Die Dauerkarte kostet 79 Euro, eine Tageskarte 25 Euro. Ermäßigungen für unter 25-jährige oder Studierende sind möglich. Für Fragen zu KLJB-Veranstaltungen wendet euch an unsere Referentin für Theologie: Barbara Schmidt b.schmidt@kljb-bayern.de

Viel Erfolg im Pfarrgemeinderat!

Bianca Hofmann (23) ist Mitglied der KLJB Gschaid und frisch gewählte Pfarrgemeinderätin in Triftern. Wir fragen, wie es dazu kam und welche Rolle die KLJB in ihrem Amt spielt.

Hallo Bianca, Du bist am 16. Februar in den Pfarrgemeinderat von Triftern (Rottal-Inn) gewählt worden. Warum hast du dich dazu entschieden, zu kandidieren?

Bereits die letzten vier Jahre war ich Mitglied des Pfarrgemeinderates – damals jedoch berufen. Es gefiel mir gut, dieses Gremium aktiv mitzugestalten und meine Ideen und Anregungen als junges Mitglied einzubringen. Dieses Mal habe ich mich dazu entschieden, mich selbst zur Wahl aufstellen zu lassen.

Was war deine Erwartung in Bezug auf den Wahlausgang? Hat man als junge Frau weniger Chancen gewählt zu werden?

Natürlich ist eine Wahl immer etwas Spannendes. Ich war mir nicht ganz sicher, ob ich in den Pfarrgemeinderat gewählt werden würde, da ich als 23-jährige die jüngste Kandidatin war. Jedoch hat der Wahlausgang gezeigt, dass man nicht weniger Chancen hat als junge Frau in solch ein Gremium gewählt zu werden.

Ich denke sogar, dass es auch ein Vorteil sein kann. Viele ältere Wähler kennen mich zwar vielleicht nicht, aber junge Wähler sehen sich durch Gleichaltrige in ihren Ansichten evtl. besser vertreten. Anhand der Stimmen hat sich gezeigt, dass mein Wahlergebnis gar nicht schlecht war. Von neun gewählten Mitgliedern wurde ich auf Platz sechs gewählt.

Zudem bin ich in der ersten PGR-Sitzung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Das war eine tolle Bestätigung für meine bereits erbrachte Arbeit in den letzten vier Jahren und die Anerkennung lang bewährter Mitglieder.

Neben deinem Amt als Pfarrgemeinderätin bist du auch KLJB-Mitglied. Inwieweit beeinflusst das deine Arbeit und welche Erfahrungen bringst du dadurch mit?

Ich war viele Jahre in der Vorstandschaft der KLJB tätig. Hier trifft man Entscheidungen für die eigene Gruppe und macht somit die ersten Erfahrungen, sich in die Pfarrgemeinde mit einzubringen, sei es durch Gestaltung von Gottesdiensten oder das Anwerben von neuen Mitgliedern, die man dann motivieren kann sich aktiv am Kirchenleben zu beteiligen. Die letzten vier Jahre war ich als Jugendvertreterin der Pfarrei tätig. So gesehen,

habe ich die Interessen der KLJB, Ministranten, aber auch anderer jungen Menschen vertreten.

Was würdest du in deiner Pfarrei gerne verändern und wie könnte auch die KLJB dazu beitragen?

Ich muss sagen, dass ich mich in unserer Pfarrei sehr wohl fühle und gar nicht wirklich viel verändern würde. In unserer Pfarrei gibt es viele Angebote für sämtliche Altersgruppen. Der Pfarrgemeinderat und auch andere Gruppierungen gestalten immer wieder Aktionen, bei denen sich die kirchlichen, aber auch die



weltlichen Interessen treffen. So macht der Pfarrgemeinderat zum Beispiel zur Faschingszeit ein Schafkopfturnier, oder es wird ein Gottesdienst mit dem Triftern Faschingsverein organisiert, bei dem das Prinzenpaar sogar in der Kirche tanzt.

Solche Berührungspunkte mit verschiedenen Vereinen und Interessengruppen möchte ich weiter unterstützen.

Unser momentanes Großprojekt ist das Pfarrzentrum. Die einzelnen Gruppierungen, d. h. Pfarrgemeinderat, KLJB, Frauenbund etc. organisieren seit einiger Zeit verschiedene Aktionen, bei denen der Erlös für ein neues Pfarrzentrum oder die Sanierung des alten gespendet werden.

Danke Bianca für deine Antwort und viel Erfolg für deine Zeit im Pfarrgemeinderat! ●

Interview: Bernadette Aicher

Verband

Über 26.000 Mitglieder!

Die KLJB Bayern hat ihre Mitgliederzahl um 2% auf 26.089 gesteigert.

Nach mehr als 15 Jahren konstanten Mitgliedszahlen um die 25.000 ist damit zum 31.12.2013 entgegen allen Annahmen über kirchliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen eine wichtige Marke überschritten worden.

Der Erfolg ist umso größer, als wir es mit schwierigen Rahmenbedingungen zu tun haben: Es gibt weniger junge Menschen auf dem Land als in früheren Generationen, zugleich erlebt diese Generation wie nie zuvor Leistungsdruck in Schule und Ausbildung. Und viele andere große Organisationen der Gesellschaft verlieren Mitglieder, leider auch die katholische Kirche mit ihren krisenhaften Problemen, die wir mit zeitgemäßen Angeboten in der Jugendarbeit auf dem Land angehen.

Ehrenamtliche bewegen das Land

Entscheidend für den Erfolg sind die vielen Ehrenamtlichen in den Ortsgruppen, die motiviert sind und andere mitreißen. Die wissen, wenn sie nicht selbst was für ihr Dorf machen, macht es keiner. Und sie haben sich bewusst für einen traditionsreichen Verband entschieden, der auf allen Ebenen das Land bewegen kann – in Kirche, Gesellschaft und Politik.

Den größten Zuwachs verzeichneten die KLJB-Diözesanverbände München und Freising (+7%), Eichstätt(+5%) und Passau (+4%). Das Wachstum des Verbands geht sowohl auf Mitgliedererfolge der bisherigen rund 900 Ortsgruppen in Bayern zurück als auch auf einige Neugründungen. Besonders diese sind für die KLJB ein Hoffnungszeichen.

40.000 erreichte Mitglieder

Nach allen Erfahrungen aus der Arbeit vor Ort kann zudem davon ausgegangen werden, dass die KLJB in Bayern rund 40.000 junge Menschen erreicht. Denn bei Weitem nicht alle jungen Menschen, die von den Angeboten der KLJB in Bayern erreicht werden, haben gleich einen Mitgliedsausweis. ●

Martin Wagner

Hilfe für neue Ortsgruppen

Die KLJB-Bayern-Stiftung hat zwei neu gegründete KLJB-Ortsgruppen unterstützt.

Der Vorstand der Stiftung entschied sich für die KLJB Mettenheim aus dem Diözesanverband München und Freising, die 250 Euro erhält, sowie für die KLJB Obernzell aus dem Diözesanverband Passau, die mit 125 Euro gefördert wird. Beide Gruppen dankten herzlich für die erhaltene Unterstützung beim weiteren Aufbau.

Landjugend wächst

Landesvorsitzender Stephan Barthelme, Mitglied des Stiftungsvorstandes, freut sich: „Die sehr guten Bewerbungen von neu- oder wiedergegründeten KLJB-Gruppen aus ganz Bayern zeigen, dass die Landjugendarbeit im Aufwind ist. Wir freuen uns, dass wir mit der KLJB-Bayern-Stiftung die gute Arbeit unserer Ortsgruppen ein klein wenig unterstützen können!“

Gemäß der Ausschreibung zur Ausschüttung 2013 wurden Gruppen gefördert, die sich neu- oder wiedergegründet haben. Die KLJB Mettenheim im Landkreis Mühldorf hat sich im Dezember 2012 mit 23 Mitgliedern wiedergegründet und sofort mit regem Programm die Arbeit aufgenommen. Dieses Programm war so ansprechend, dass die Ortsgruppe inzwischen auf 52 Mitglieder angewachsen ist, und es auch für die Zukunft viele Pläne gibt.

Landjugend Obernzell mit „Ortscheck“ geködert

Im November 2012 wurden mit der Landjugend Obernzell (Landkreis Passau) Jugendliche in die KLJB aufgenommen, die bereits zuvor als nichtverbandliche Gruppe an der Aktion „Dein Ortscheck“ der KLJB Passau teilgenommen hatten. Dabei entwickelte sich der Gedanke, einem Verband und ganz konkret der Landjugend beizutreten. Aus den ursprünglich sieben Gründungsmitgliedern sind inzwischen fünfzehn sehr aktive KLJB-Mitglieder geworden, die sich auf vielfältige Weise in den Verband und die Pfarrei einbringen. ●

Martin Wagner



Freude bei der neugegründeten KLJB-Ortsgruppe Obernzell (DV Passau) über die Unterstützung der KLJB-Bayern-Stiftung.

Leitlinien



In jeder LandSicht finden sich Reflexionen zu den Leitlinien der KLJB. Diesmal schreibt Bernadette Aicher, Praktikantin im Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Die Leitlinien der KLJB Bayern wurden bei der 61. Landesversammlung vom 3.-6. Juni 2010 im Haus Werdenfels beschlossen.

Sie konkretisieren das Profil der KLJB Bayern in vier Schwerpunkten: katholisch-kirchlich-christlich ländlich-demokratisch-engagiert landwirtschaftlich-ökologisch-nachhaltig international-solidarisch-gerecht

Die Leitlinien sollen innerhalb der KLJB Bayern im Sinne einer Selbstvergewisserung langfristige Handlungsperspektiven festlegen. Gleichzeitig beschreiben sie nach außen das Profil der KLJB Bayern als Grundlage für Diskussionen, Positionen und Kooperationen.

Die Leitlinien sind als Broschüre kostenlos in der Landesstelle zu bekommen: landesstelle@kljb-bayern.de



ländlich – demokratisch – engagiert

Nr. 5 Wir vermitteln durch ein breit gefächertes außerschulisches Bildungsangebot Kompetenzen, Wissen und Werte.

Durch Bildungsreformen wie G8 und Bologna bleibt im innerschulischen Lernprozess immer weniger Zeit für angewandtes Wissen, praktische Erfahrungen oder Wertevermittlung. Diese sind jedoch seit jeher wichtig, um als junger Erwachsener in der Zukunft zu bestehen. Gerade deshalb sieht die KLJB ein „breit gefächertes außerschulisches Bildungsangebot“ als ihren Auftrag.

Für's Leben lernen

Dieses Bildungsangebot setzt sich aber nicht nur aus Studienteilen oder Fortbildungsmöglichkeiten zusammen. Egal ob in den Ortsgruppen oder auf der Landesebene: Wer sich in der KLJB engagiert, lernt für's Leben. Besonders wichtig ist neben der Theorie vor allem Praxiswissen, das jungen Menschen im Alltag, beruflich oder privat, weiterhilft. Seien es soziale Kompetenzen oder gemeinschaftliches Arbeiten, die Möglichkeiten, in der KLJB Erfahrungen zu sammeln, sind zahlreich. Ich denke hier als Mitglied im DV München und Freising an Erlebnisse rund um das Pfingsttreffen oder die Altkleidersammlung in der Ortsgruppe.

Abgesehen von den praktischen Erfahrungen, die die Mitglieder machen, legt die KLJB aber auch großen Wert auf Vermittlung von Wissen und Werten rund um die Leitthemen Landwirtschaft, Politik und Kirche. Die Landjugendlichen sollen sich zu den Themen ein Bild machen, um mit diesem Wissen, wenn nötig, Veränderung in ihrem Sinne herbeiführen zu können.

Bernadette Aicher

KLJB-Bayern-Stiftung

Die KLJB-Bayern-Stiftung ist eine rechtlich unselbständige Stiftung unter dem Dach des Stiftungszentrums Katholische Jugendarbeit in Bayern. Mitglied im Vorstand sind Lea Wurm (Diözesanverband Passau), Stephan Barthelme (Landesvorstand) und Martin Wagner (AG Stiftungszentrum). Wer die Arbeit dieser Stiftung unterstützen möchte, kann dies am besten mit einer Zustiftung zum Kapital der Stiftung tun auf das

Konto 18012014 bei der Bank im Bistum Essen, BLZ 360 602 95
Stichwort: Zustiftung.

Lob und Austausch im Landtag

Bei Fraktionsgesprächen mit SPD und FW im Landtag hat der KLJB-Landesvorstand Ergebnisse der Kampagne HEIMVORTEIL vorgestellt.

Zudem wurde sich über Möglichkeiten für mehr Jugendbeteiligung in der Dorf- und Regionalentwicklung ausgetauscht und damit ganz aktuell Ergebnisse vom Landesausschuss eingebracht. Die SPD- und Freie-Wähler-Abgeordneten teilten grundsätzlich das Ziel der KLJB, mehr Jugendbeteiligung bei der Dorf- und Regionalplanung in ländlichen Räumen zu erreichen. Es gab viel Lob und Übereinstimmung für unsere Positionen.

So hat der KLJB-Landesvorstand im Arbeitskreis „Land und Leben“ der Freien Wähler viel Anerkennung für die Bilanz der Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für 's Land!“ bekommen, die „sehr gut in der Politik angekommen ist“ (Mdl Eva Gottstein). Auch gab es viel Offenheit und einige gute Ideen für mehr Jugendbeteiligung in der Regionalplanung und Kommunalpolitik. So ist etwa Mdl Eva Gottstein, neue jugendpolitische Sprecherin der FW, für Änderungen in der Bayerischen Gemeindeordnung für neue, verbindliche Jugendsprecher aus der Jugend selbst, die Antrags- und Rede-recht in den kommunalen Parlamenten haben wie die bisherigen Ortssprecher.

Neue Perspektiven bei der LEP-Reform und Regionalplanung

Die Reform der Landesplanung in Bayern und ihre Folgen für die Regionalplanung bleiben für die KLJB wichtige Themen. Zwar plant die CSU-Mehrheit im Landtag eine Fortschreibung nur über das bis nach den Wahlen aufgeschobene Zentrale-Orte-System im LEP (Landesentwicklungsprogramm). Doch bei den dafür nötigen Anhörungen und mit dem KLJB-Beschluss für mehr Jugendbeteiligung in der Dorf- und Regionalplanung bestehen 2014 neue Chancen, wenn die 18 regionalen Planungsverbände in Bayern neu aufgestellt werden.

Zwar waren unsere Gesprächspartner bei SPD und FW wie wir realistisch, was die bisher recht verschlossenen Gremien der Regionalplanung betrifft, doch unsere Initiative für mehr und jugendgerechte Beteiligung etwa mit Jugend-Zukunfts-Konferenzen und verbindlichen Vereinbarungen wird sehr begrüßt.

Eine andere wichtige Ebene wird in den Kreistagen gesehen, die auch am 16. März 2014 neu gewählt werden und aus der Sicht der Landespolitik wichtige Gremien für die regionale Planung bei Themen wie Energiewende, Jugendarbeit

und demographischem Wandel auf dem Land bleiben. Auf EU-Ebene bietet der „EFRE“ (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) Möglichkeiten zu mehr interkommunaler Zusammenarbeit auch für junge Menschen, auf die SPD-Mdl Annette Karl hinwies. Positiv vermerkt wurde dabei in beiden Fraktionen, wie



viele junge Kandidatinnen und Kandidaten aus der KLJB sich zur Kommunalwahl bewerben.

KLJB optimistisch für weitere Gespräche im Landtag

Die Gespräche des KLJB-Landesvorstands mit den Landtagsfraktionen werden im März mit CSU und Grünen abgeschlossen und führen auch zu weiteren Kontakten und fachlichem Austausch. Wie bisher zieht die KLJB schon aus den ersten Terminen ein gutes Fazit: „Es ist gut zu wissen, dass es in allen Landtagsfraktionen Offenheit für unsere Beschlüsse und mehr Jugendbeteiligung in der Regionalplanung gibt. Das motiviert uns, diese weiter als Fachverband für die Jugend in ländlichen Räumen in die praktische Politik einbringen zu können. Wir bleiben am Thema dran!“, freut sich die für den Bereich Regionalplanung zuständige KLJB-Landesvorsitzende Vroni Hallmeier. ●

Heiko Tammerna



Die KLJB Bayern beim AK „Land und Leben“ der Freien Wähler (Foto oben) v.l. Heiko Tammerna (KLJB-Landesstelle), Mdl Eva Gottstein (jugendpolitische Sprecherin), Mdl Leopold Herz, Landesseelsorger Richard Stefke, Landesvorsitzende Vroni Hallmeier, Landesgeschäftsführer Martin Wagner, Mdl Ulrike Müller, Mdl Nikolaus Kraus, Mdl Tanja Schweiger und Landesvorsitzender Andreas Deutinger.

Ebenfalls guten Austausch gab es bei der SPD-Landtagsfraktion hier v.l. mit: Mdl Kathi Petersen, Mdl Linus Förster (jugendpolitischer Sprecher), Annette Karl (Sprecherin Ländliche Räume), Martin Wagner, Andreas Deutinger, Richard Stefke, Vroni Hallmeier, Landesvorsitzender Stephan Barthelme und Mdl Susann Biedefeld.

Kommunalwahl: Wir bestimmen mit!

Zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten aus der KLJB gab es bei der Kommunalwahl in Bayern am 16. März 2014.

Damit setzt der Jugendverband mit seinen über 26.000 Mitgliedern seine Leitlinien um, die Interessen der Jugend auf dem Land in Politik, Gesellschaft und Kirche einzubringen. Wir stellen einige der Gewählten quer durch Bayern und aus vielen Parteien und Wählergruppen vor, die bereit sind, Verantwortung für die Zukunft in ihrem Heimatort zu übernehmen.

Zwei junge Kandidaten als Bürgermeister

Gleich zwei junge KLJB-Aktive kandidierten als Bürgermeister ihrer Heimatgemeinde: So brachte der Junglandwirt Sebastian Maier (30) die Erfahrung von sechs Jahren als KLJB-Landesvorsitzender ein, und verpasste mit 45% der Stimmen in seiner Heimatgemeinde Seeon-Seebruck-Truchtlaching (Kreis Traunstein) die Wahl nur knapp gegen einen Gegenkandidaten. Maier wurde jedoch als Gemeinderat für die Freien Wähler-Gruppen der drei Orte gewählt.



Ebenfalls als Gemeinderat gewählt wurde einer der jüngsten Bürgermeisterkandidaten, Rainer Behr (SPD) mit 23 Jahren in der Gemeinde Adelschlag (Landkreis Eichstätt). Er ist im Vorstand der KLJB Möckenlohe ebenso aktiv wie bei der IG-Metall-Jugend und anderen örtlichen Vereinen.

Junge Liste Landshut gewinnt

Auf Landkreisebene besonders erfolgreich ist die „Junge Liste Landshut“: Drei junge Frauen kommen in den Kreistag, darunter aus der KLJB die bisherige Kreisrätin Manuela Emslander (33) und neu als Häufelkönigin von Platz 15 auf 3 Elisabeth Fuß (22), Hallertauer Hopfenkönigin der Amtszeit 2012/2013, Studentin der Agrarwissenschaften aus Lutzmannsdorf in der Gemeinde Pfeffenhausen - und Mitglied der KLJB-Theatergruppe Rainertshausen. Der KLJB-Vorsitzende im Diözesanverband

Regensburg, Ignaz Ganslmeier (24) aus Ast, wurde ebenso als Gemeinderat in Tiefenbach gewählt wie Julia Stangl und Martin Hörndl, ehemaliger KLJB-vorsitzender in Ast.

Stefan Zitzelsberger (22), KLJB-Diözesanvorsitzender Passau und KLJB-Vorsitzender in Aholming (Landkreis Deggendorf) wurde Gemeinderat der Freien Wähler und im gleichen Landkreis Bernhard Schlegl (ehem. Vorstand KLJB Altenmarkt) Stadtrat in Osterhofen. Im Nachbarkreis Dingolfing-Landau sind der neue KLJB-Kreisvorsitzende Josef Daffner (Niederviehbach) und Klaus Daiminger (Mengkofen) neue Gemeinderäte.

Stimmenkönigin aus Erharting

Großes Medieninteresse kam auch auf die kleine Gemeinde Erharting im Landkreis Mühldorf zu, in der die ehrenamtliche geistliche Begleitung der KLJB, Steffi Gansmeier (30) als erste Frau überhaupt in den Gemeinderat einzog und gleich Stimmenkönigin wurde. Auf dem zweiten Platz ihrer Liste wurde der KLJB-Landesseelsorger Richard Stefke in den Gemeinderat gewählt. Im gleichen Landkreis wurde Christian Senftl (24) Gemeinderat in Eggkofen. Einer der jüngsten Gemeinderäte Bayerns dürfte Tobias Wudy (19) sein, der als Stadtrat in Kolbermoor gewählt wurde.

Glückwünsche an die Gewählten auch im Allgäu (KLJB Augsburg): Kathrin Zillenbiehler, Gemeinderat Bernbeuren, ist wieder gewählt, Michael „Dodo“ Dorn und Dominik Fechtig sind gleich zu zweit im Gemeinderat Lauben-Heising. Markus Schindele wurde nicht nur im Gemeinderat Ottobeuren, sondern auch im Kreistag Unterallgäu gewählt!

KLJB-Landesvorsitzender Andreas Deutinger freut sich: „Politikverdrossenheit



Elisabeth Fuß

gibt es in der KLJB nicht. Wir sind ein Verband, der auf allen Ebenen das Land bewegen kann – in Kirche, Gesellschaft und Politik.“ ●

Heiko Tammerna

Arme Kirche für Arme?

AK Glaube und Leben beschäftigt sich mit der Kirche der Armen und Spiri-Mails.

Im Januar fand an der Landesstelle das erste Treffen des Arbeitskreises Glaube und Leben im neuen Jahr statt. Neben dem obligatorischen Sitzungsteil beschäftigten sich die Mitglieder ausgiebig mit der Theologie der Armen.

Gemeinsam mit dem Theologen Dr. Stefan Silber informierte sich der Arbeitskreis zunächst über den Katakombenpakt, den ca. 40 Bischöfe aus aller Welt während dem zweiten vatikanischen Konzil schlossen. Darin verpflichteten sie sich „so zu leben, wie die Menschen um uns her üblicherweise leben“ und sprachen sich konkret für eine arme Kirche für die Armen aus. In Anbetracht der aktuellen Schlagzeilen eine gewagte These. So ging es mit der Frage weiter, ob und wo es die Theologie der Armen noch heute gibt. Dazu stellte Dr. Stefan Silber konkrete Beispiele aus Lateinamerika vor, darunter etwa Bischof Erwin Kräutler, der sich in Brasilien für die arme Bevölkerung einsetzt.

Neue Spiri-Mails ab Ostern

Im Sitzungsteil beschloss der Arbeitskreis außerdem die Fortführung der beliebten Spiri-Mails. Ab Ostern werden unter dem Motto „Die Schatzkammer der Bibel“ eher unbekanntes Bibelvesen zusammen mit Impulsen und Fotos per E-Mail an Interessierte verschickt.

Wer gerne neuer Abonnent werden möchte, kann sich bei Barbara Schmidt an der Landesstelle anmelden (b.schmidt@kljb-bayern.de). Themen des Arbeitskreises waren unter anderem auch die Vorbereitung des anstehenden Katholikentags in Regensburg, Neues aus der Kirchenpolitik und ein Austausch mit dem KLJB-Bundesarbeitskreis Pastoral auf dem Land. ●

Stefanie Rothermel

KLJB im ArGe-Vorsitz

Die ArGe Landjugend hat eine neue Referentin und einen neuen Vorsitzenden.

In der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend arbeiten die KLJB Bayern, die Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ) und die Bayerische Jungbauernschaft (BJB) als die drei seit 1953 anerkannten Landjugendverbände im BBV zusammen. Turnusgemäß wechselte der Vorsitz am 18. Dezember 2013, indem Tobias Volkert, der die Arbeitsgemeinschaft in den beiden letzten Jahren leitete, sein Amt an Andreas Deutinger, den Landesvorsitzenden der Katholischen Landjugendbewegung in Bayern (KLJB), übergab.

Andreas Deutinger stammt aus Taching bei Traunstein, Jahrgang 1986, und ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Straußenhaltung aufgewachsen. Derzeit studiert er Germanistik und Geschichte in München. Ein besonderes Anliegen ist es Andreas Deutinger, die Landjugend im politischen Bereich zu vertreten. Dazu gehören auch Gespräche mit politisch Verantwortlichen. Weitere wichtige Themen sind für ihn die Dorf- und Regionalentwicklung, die Landesplanung und Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ist er auch bei den Kommunalwahlen angetreten.

Seit Januar 2014 hat die ArGe Landjugend auch eine neue Referentin. Juliane Neufang stammt aus Erlangen und hat in Nürnberg und Bamberg Soziologie studiert. Die ArGe sieht sie als motivierten Zusammenschluss der drei Landjugendverbände, die gemeinsam jugendpolitische Themen voran bringen. ●

Deniz Göcen



Andreas Deutinger übernimmt die Führung der ArGe Landjugend im BBV als Nachfolger von Tobias Volkert. © BBV



Juliane Neufang ist die neue ArGe Landjugend-Referentin © Juliane Neufang

Die neue GAP – Reform

Die neue EU-Agrarpolitik soll ökologischer und nachhaltiger werden.

Nach jahrelangen Verhandlungen über die zukünftige Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union kam es im letzten Jahr zu einer Einigung, die ab 2015 gültig sein wird und im Kern das „Greening“ beinhaltet. Das Prinzip „öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen“ soll in den Vordergrund gerückt werden. Weiter bestehen bleibt allerdings die Struktur der 1. und 2. Säule.

1. Säule: Direktzahlungen, jährlich für Deutschland rund 5 Mrd. Euro

- weiterhin Kern der GAP, aber stärkere Verknüpfung mit Umweltauflagen (Greening)
- 30% der Direktzahlungen nur, wenn Umweltleistungen erbracht werden (Dauergrünlanderhalt, Anbaudiversifizierung, ökologische Vorrangflächen); dafür müssen landwirtschaftliche Betriebe zunächst 5% ihrer Ackerflächen als ökologische Vorrangflächen bereitstellen
- Junglandwirteförderung (dafür stehen 2% der nationalen Direktzahlungen eines Mitgliedstaates bereit)

2. Säule: Förderung der ländlichen Entwicklung, jährlich für Deutschland rund 1,2 Mrd. Euro

- Dorfentwicklungsprojekte, Breitbandausbau
- 30% der Mittel müssen für umweltbezogene Maßnahmen verwendet werden (Ökologischer Landbau, Agrarumweltmaßnahmen)

In Deutschland kam es nach einer Sondersitzung am 4. November 2013 in München zu einem Kompromiss, der die stärkere Förderung kleiner und mittlerer Betriebe berücksichtigt. Aktuell beraten die EU-Agrarminister über die Umsetzungsbestimmungen. Außerdem wird diskutiert, wie auf den ökologischen Vorrangflächen mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, mit Beweidung oder dem Energie- und Eiweißpflanzenanbau umgegangen werden soll, wie die Definition des „aktiven Landwirtes“ und das Bürokratieaufkommen sein wird. ●

Deniz Göcen

MENSCHENLand

Die Dokumentation zum 4. Landpastoralen Symposium am Volkersberg ist erschienen.

Kostenfrei zu haben in der Landesstelle ist die 40 Seiten starke Dokumentation zum vierten Landpastoralen Symposium „MENSCHENLand – sehnen suchen leben“ der KLJB Bayern, veranstaltet gemeinsam mit der KLJB-Bundesebene, dem Landvolk (KLB) und dem Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum.



Im Mittelpunkt des vierten Landpastoralen Symposiums vom 27.-28.09.2013 in der Landvolkshochschule Haus Volkersberg standen die Menschen als Akteurinnen und Ideengeber, Gestalterinnen und Adressaten der Ländlichen Räume.

Nicht Konzepte und Strukturen sollten diskutiert werden, sondern Projekte und Initiativen von Menschen auf dem Land für Menschen auf dem Land.

Aus dem Vorwort:

„Mit dem vierten Landpastoralen Symposium haben wir weitere Türen unserer Kirche geöffnet und gezeigt, wo überall Glaube spürbar wird. Alle Teilnehmenden haben für einige Stunden den Schritt verlangsamt, um genauer hinzuschauen, wie sich Kirche auf dem Land ereignet.“ ●

Bestellt die Dokumentation am besten zusammen mit einem Publikationsverzeichnis vom Landjugendshop einfach per Post beim:

www.landjugendshop.de
werkmaterial@kljb-bayern.de
Tel.: 089-178651-0, Fax -44

Bundesebene

KLJB-Bundesvorsitzender aus Franken

In Passau hat Anfang März die Bundesversammlung der KLJB den bisherigen Landesvorsitzenden der KLJB Bayern, Stephan Barthelme (29), als neuen Bundesvorsitzenden gewählt.

Er wird sein Amt im September in Rhöndorf bei Bonn antreten - wir gratulieren ihm ebenso wie Karin Silbe zur Wiederwahl als KLJB-Bundesvorsitzende!

Mit 76 von 77 möglichen Stimmen wurde Stephan Barthelme in das Amt des Bundesvorsitzenden gewählt. Der 29-Jährige ist in Stammheim in Unterfranken aufgewachsen. 2012 hat er sein Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Geographie abgeschlossen und absolviert zurzeit ein Referendariat an einem Gymnasium in Nürnberg.



Von der KLJB-Ortsgruppe in Stammheim zum Bundesvorsitzenden...

Stephan Barthelme ist seit 1998 KLJB-Mitglied: Zunächst in seiner Heimat-Ortsgruppe Stammheim, ab 2002 als Gruppenleiter und Ortsverantwortlicher. Von 2007 bis 2011 engagierte er sich als Diözesanvorsitzender der KLJB Würzburg und wurde im Juni 2012 zum Landesvorsitzenden der KLJB Bayern gewählt. Er ist Vorsitzender der Fördervereine der KLJB Würzburg und der KLJB Bayern sowie Mitglied im Vorstand der Stiftungen „Jugend ist Zukunft“ des BDKJ Würzburg und der „KLJB-Bayern-Stiftung“. Darüber hinaus war der angehende Lehrer fünf Jahre lang im Wahlausschuss auf Bundesebene tätig.

Ganz besonders am Herzen liegen Stephan Barthelme ökologische Themen, die er auch in der KLJB fokussieren möchte. „Die Energiewende, mehr dezentrale Anlagen statt neuer Stromtrassen, Erhöhen statt Drosseln der Ausbaugeschwindigkeit erneuerbarer Energien, aber auch mehr Partizipationsmöglichkeiten für die Menschen auf dem Land sind wichtige Themen“, erklärt der zukünftige Bundesvorsitzende. Stephan Barthelme wird im September an der Bundesstelle in Rhöndorf seine Arbeit aufnehmen.

Glückwünsche auch zur Wiederwahl an Karin Silbe

Die amtierende Bundesvorsitzende Karin Silbe, die aus der KLJB Paderborn kommt, wurde ebenfalls mit großer

Mehrheit wiedergewählt. Ihren Vorsitz der Akademie Junges Land wird sie damit ebenfalls weiterführen. Sie ist bereits seit drei Jahren im Amt und hat in dieser Zeit vor allem in den Themenbereichen Ländliche Räume und Verbandsentwicklung vieles bewegt. „In der nächsten Zeit möchte ich die Landwirtschaft noch stärker in den Fokus rücken. Dazu zählt die politische Vertretungsarbeit zu unserem Schwerpunkt der letzten Jahre, LAND schafft ZUKUNFT. Außerdem muss die laufende Organisationsentwicklung im Rahmen von KLJB 3.0 zu einem guten Ende geführt werden“, beschreibt Karin Silbe ihre Pläne.

Karin Silbe und Stephan Barthelme bilden gemeinsam mit dem Co-Bundesvorsitzenden Wolfgang Ehrenlechner und dem Bundesseelsorger Daniel Steiger den Bundesvorstand der KLJB.

Stephan Barthelme amtiert noch bis zur Neuwahl von Landesvorsitzenden bei der KLJB-Landesversammlung vom 19. bis 22. Juni 2014 in Schloss Pfünz (Diözesanverband Eichstätt) als KLJB-Landesvorsitzender in Bayern. ●

Heiko Tammerna, Julia Meyer

Der in Passau neu gewählte KLJB-Bundesvorstand v.l.n.r.: Wolfgang Ehrenlechner, Karin Silbe, Stephan Barthelme, Daniel Steiger.

Aus den Diözesen

Zahlenjonglage

Die KLJB Eichstätt konnte über Gemeinnützigkeit, Freibeträge und Co. informieren.

Im Pfarrheim Waldkirchen hatten sich im Rahmen der Regionaltreffen der KLJB Eichstätt Mitte März einige Jugendliche aus den KLJB-Ortsgruppen Waldkirchen und Deining zusammengefunden, zwei weitere Steuer-Schulungen fanden in Wolfenstadt und Nassenfels statt. KLJB-Bildungsreferentin Martina Kleinert hatte dafür einige nützliche Materialien zusammengestellt, mit denen sie den Mitgliedern sowohl grundlegendes inhaltliches Wissen zum Thema Steuern vermitteln als auch durch Fallbeispiele praktisch veranschaulichen konnte.

Falls das Finanzamt anklopft

Besonders der Status der Gemeinnützigkeit eines Vereines wurde besprochen – Vorteile bei der Besteuerung, Beachtenswertes in Satzung und Ausrichtung des Vereines, der Weg hin zum Gemeinnützigkeits-Status und natürlich die Frage: „Lohnt sich das bei unseren Finanzen überhaupt?“ Daher gab Martina Kleinert einen Überblick über die vier Bereiche, die bei der Buchführung eines gemeinnützigen Vereines beachtet werden müssen, sowie Umsatzsteuer, Mittelverwendung und die Pflichten des Vorstands.

Mit gezücktem Taschenrechner

„Bei vielen Ortsgruppen herrscht Unsicherheit darüber, ob sie überhaupt Steuern zahlen müssen. Viele davon sind dann irgendwann gezwungen, nachzuzahlen“, verdeutlichte die Bildungsreferentin



den Sinn hinter dieser Schulung. Nach großer Zahlenjonglage war offensichtlich: Bei viel Umsatz und Gewinn lohnt sich die Gemeinnützigkeit unbestritten und, wenn man sich erst einmal zur Rechnerklärung durchringt, ist Buchführung und Steuererklärung auch gar nicht so schwer. ●

Nastasia Radtke

SEIN oder HABEN?

Die KLJB München und Freising fragte: Konsumierst du noch oder überlegst du schon?

Mitte März fand in Agatharied die äußerst gut besuchte Frühjahrsdiözesanversammlung der KLJB München und Freising statt. Die Delegierten beschäftigten sich im Studienteil mit dem kritischen Konsum in der KLJB und im privaten Leben. Um das auszuprobieren, führte die sechsköpfige Vorbereitungsgruppe im Vorfeld Selbstversuche durch, wie z.B. drei Monate lang auf Plastik zu verzichten oder nur faire Süßigkeiten zu essen.



Anträge zu Selbstversuchen im kritischen Konsum

Aufgrund dessen verabschiedete die Versammlung auch einen Antrag zum Weitertragen dieser Selbstversuche in den Verband. Bis Pfingsten werden hunderte von Landjugendlichen in der Diözese München und Freising Selbstversuche zum kritischen Konsum durchführen. Zudem entstand ein zweiter Beschluss zu Bedenken gegenüber dem von der EU geplanten TTIP-Freihandelsabkommen mit den USA.

Studienteil „kritischer Konsum“

Im Studienteil konnten sich die Teilnehmenden über die Auswirkungen unseres Plastikkonsums, über das Wirtschaftsmodell der Gemeinwohlökonomie und über die Möglichkeiten eines Social Business wie denen des Ökostromhändlers „Polarstern“ informieren. Außerdem konnte man beim Markt der Möglichkeiten viele Vertreter alternativer Produkte kennenlernen. Nebenbei wurde beim Kleiderbasar fleißig getauscht.

Verabschiedung Marianne Meyer

Ein weiteres Highlight der DV war die Verabschiedung von Marianne Meyer. Marianne war von 2009 bis Ende 2013 Bildungsreferentin der KLJB. Die Delegierten verbrachten mit ihr einen geselligen Abend im Zuge einer Altkleider-Modenschau. ●

Verena Hammes

Aus den Diözesen

Gruppenraum 2.0

In sechs Wochen ist das Großprojekt im Landjugendhaus Dipbach geschafft.

Nach vielen Vorüberlegungen im AK ist der eigens eingerichtete Bauausschuss aus Simon Eisenbacher, Philipp Stark und Stephan Barthelme in die konkrete Planung eingestiegen und hat Zeitaufwand, benötigte Unterstützung und das erforderliche Material kalkuliert. Kurz vor dem Umbau wurden dann letzte Entscheidungen bezüglich Gestaltung und Ausstattung getroffen: Welche Farbe bekommt die Decke? Welche Lampen kommen dran?

Ganz nach dem Motto „Viele reden immer nur... wir machen es auch!“ fiel dann schließlich der Startschuss: Kaum war der Gruppenraum ausgeräumt, die Elektrik abgeklemmt und der Boden abgedeckt, wurden schon die Tapeten von den Wänden gerissen.



Über 700 Arbeitsstunden

Nachdem die unzähligen Kabel verlegt waren, wurde gegipst, verputzt und die Decke abgehängt, gedämmt und hoch gemacht, um dann zu grundieren, zu tapezieren und zu streichen. Auch wenn es zwischendurch immer ´mal wieder Rückschläge gab, bedingt durch vergessene Stromkabel, Stromschläge oder unerklärliche Lichtbögen, war die Gruppenraum-Sanierung ein voller Erfolg.

Nach über 700 Arbeitsstunden der 26 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist es endlich geschafft: Der Gruppenraum erstrahlt in neuem Glanz und präsentiert sich als Multimedia-Allzweckwaffe. Die Gruppen können sich bei ihren Sitzungen in Dipbach ab sofort auf die große Pinnwand, die magnetischen Wände und den integrierten Beamer freuen. ●

Stephan Barthelme

Regensburg am Stand

60 Landjugendliche machten sich auf den Weg zur Internationalen Grünen Woche.

Die Tage waren gefüllt mit dem Besuch der Messeangebote, Sightseeing und Kulturveranstaltungen. Durch das anstrengende Abendprogramm mit BayWa-Empfang, BDL-Fete, Landjugend - Empfang und dem krönenden Abschluss, dem BDL-Ball, wurde bis zum Ende der Fahrt ein enormes Schlafdefizit aufgebaut. Zehn Jugendliche blieben noch eine Woche länger, um die KLJB auf dem Messestand zu repräsentieren.

DEZENTRAL. BÜRGERNAH. ERNEUERBAR

Unter diesem Motto bot die KLJB an ihrem eigenen Messestand kreative Aktionen zum Thema Energiewende und deren Chancen für den ländlichen Raum. Die Standbesucher konnten an einem Windrad helfen, die Energiewende sprichwörtlich „anzukurbeln“. In vielen Einzelgesprächen klärten die Landjugendlichen auf, welche Vorteile eine regionale und nachhaltige Energieversorgung bietet.

Mehr Jugendbeteiligung in der Regionalentwicklung forderte der Verband an seinem zweiten Messestand im Rahmen der Sonderschau des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Die Landjugendlichen tauschten sich mit den Standbesuchern über gelungene Beteiligungsprojekte aus und machten deutlich, dass das Ehrenamt und die Beteiligung von jungen Menschen notwendig sind, um das „Getriebe der Region“ zum Laufen zu bringen.



KLJB-Diözesanvorsitzender Ignaz Ganslmeier: „Bei unseren Messetagen kamen wir mit erstaunlich vielen Menschen ins Gespräch. Wir haben gemerkt, dass unsere Themen ansprechen und wir die aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussion mit unseren Positionen bereichern können.“ ●

Veronika Rath

Das wird der ‚BURN‘er!

Internationales als neuer Zweijahresschwerpunkt in der Diözese Passau.

Der Punktieg für's Land in der KLJB Passau ist geschafft – und jetzt will die KLJB Passau zwei Jahre lang den Blick über den Tellerrand wagen und sich mit dem Thema Internationales auseinandersetzen.

Der Startschuss des neuen Zweijahresschwerpunktes „BURN – Begegnung unterschiedlicher Religionen und Nationen“ fiel bei der Diözesanversammlung



Auf der Diözesanversammlung wurde der neue Schwerpunkt der KLJB Passau festgelegt - BURN. Ausgeschrieben heißt das Begegnung unterschiedlicher Regionen und Nationen.

im November – mit ganz vielen Workshops, die den Teilnehmenden fremde Kulturen näherbringen sollten. Das Spektrum war breit: Vom Bauchtanz- oder Yogaworkshop über gemeinsames Trommeln bis zur Erörterung der Frage, woher eigentlich unser Essen stammt oder wie sich das Leben als Migrantin oder Migrant in Deutschland anfühlt, war alles geboten. Außerdem wurde ein Schwerpunktland festgelegt: Argentinien.

Aktionstage und Studienteile geplant

In Zukunft soll das Thema so gestaltet werden, dass von Orts- bis Diözesanebene für alle KLJB-Mitglieder etwas geboten ist. Jeder soll die Möglichkeit haben, in fremde Kulturen hineinzuschmecken und aktiv mitzubURNen. Geplant sind Aktionstage sowie Studienteile zum Thema. Wichtig ist dem Vorstand, dass die Themenbereiche K, L, J und B sich durch alle Bereiche des Schwerpunktes ziehen. Also dann: Let's BURN! ●

Anna Lirsch

Grenzen überschreiten

Der AK Internationales der KLJB Augsburg wandert zum Thema „Flüchtlinge“ aus.

20 international Interessierte trafen sich am 12. Dezember in der Landesstelle in München. Der AKI hatte Uche Akpulu vom bayerischen Flüchtlingsrat zu einem Vortrag zum Thema „Europa und die Fluchtbewegungen Afrikas“ eingeladen. Der Referent Uche Akpulu, der selbst als Flüchtling aus Nigeria nach Deutschland gekommen ist, berichtete anschaulich über die oft versteckten Ursachen von Flucht. Angefangen bei der europäischen Kolonialpolitik bis hin zu Exportsubventionen, die afrikanischen Fischern und Bauern das Überleben erschweren, zeigte er eindrucksvoll den Zusammenhang von Europäischer Politik und den Problemen des afrikanischen Kontinents auf.

Die Teilnehmenden, überwiegend Mitglieder der internationalen KLJB-Arbeitskreise AKI (Augsburg), AKIS (Landesebene) und DAKEW (München und Freising), folgten gespannt Akpulus Ausführungen, wie Flüchtlinge durch Gesetze und Regelungen von Europa ferngehalten werden sollen.



Fremdenfeindlichkeit bleibt Thema

Akpulu ist besonders wichtig, dass jeder in seinem Umkreis Verständnis weckt: für die Zusammenhänge, die zur Flucht führen, und für die Verhältnisse, mit denen Flüchtlinge hierzulande umzugehen haben. Nur so könne eine Flüchtlingspolitik, die durch Angst vor dem Fremden geprägt ist, überwunden werden.

Das Thema Fremdenfeindlichkeit wird den AKI weiterhin beschäftigen. Aktuell wird die Möglichkeit einer Kooperation mit den Augsburger Aleviten sondiert. ●

Markus Wittmer

Abschied Martin Wagner

Nach mehr als sieben Jahren verlässt Martin Wagner die Landesstelle.

Mit ihm geht eine große Persönlichkeit der KLJB Bayern. Martins übervolle Mappen in Sitzungen waren beeindruckend! Doch sie zeigten auch, wie gut Martin vorbereitet war und welcher großen Erfahrungsschatz er für seine Tätigkeit als Geschäftsführer und Mitglied des Landesvorstands mitbrachte.

Durch seine unaufgeregte und wertschätzende Art gab er allen um sich herum das Gefühl, in Ruhe und gleichsam mit Leidenschaft an etwas Großem zu arbeiten: Ehrenamtliche hatten bei ihm stets Vorrang, und so konnten sie eigene Themen suchen und sich engagieren. Für die hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen hatte er stets ein offenes Ohr, ohne seine Leitungsaufgabe zu vergessen. Er arbeitete an der politischen Strategie und am Kommunikationskonzept der KLJB Bayern mit. Beides führte dazu, die KLJB gegenüber der Landespolitik zu profilieren.



Er war mehr als ein Mann der Zahlen, er war Strategie, Netzwerker, Politiker und Führungspersönlichkeit. Und Martin ist und bleibt Verbandler durch und durch. Die KLJB war für ihn immer mehr als eine berufliche Aufgabe; was er bei der KLJB vertrat, versuchte er in seinem Leben auch umzusetzen. Seine kritischen, klaren und humorvollen Worte werden der Landesebene ebenso fehlen wie seine Verlässlichkeit und Professionalität.

Für all das und noch viel mehr danken wir Martin herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg das Allerbeste und Gottes Segen. ●

Richard Stefke

Dokumentation zu HEIMVORTEIL!

Die 68 Seiten starke Dokumentation zur Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für's Land!“ der KLJB Bayern kann kostenfrei in der Landesstelle bestellt werden.

Die Dokumentation soll in erster Linie dazu dienen, die Kampagne von der Konzeption über die Durchführung bis hin zur Auswertung darzustellen und die Ergebnisse für zukünftige Landjugend-Generationen zu sichern.

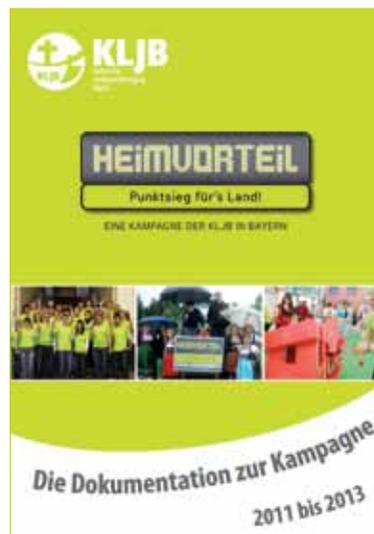
Kampagne für ländliche Räume lief von 2011 bis 2013

Im Zentrum von „HEIMVORTEIL“ standen die ländlichen Räume mit ihren Entwicklungspotentialen und Chancen, die uns als KLJB besonders am Herzen liegen. So fanden im Bereich der vier großen Schwerpunkte der Kampagne zu den Themenfeldern „Politik“, „Umwelt“, „Wirtschaft“ und „Soziales“ in ganz Bayern interessante Veranstaltungen statt.

Vom Start auf der Landesversammlung am Volkersberg im Frühjahr 2011 bis zum Abschluss mit einer Bahnralley und Gala in Schloss Pfünz im September 2013 hat die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land“ zweieinhalb Jahre lang das Verbandsleben der KLJB im Landesverband Bayern geprägt.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten großen verbandlichen Schwerpunkt der KLJB in Bayern, den wir mit euch entwickeln werden! Seid gespannt!

Bestellt bei:
Landesstelle der KLJB Bayern
landesstelle@kljb-bayern.de
Tel. 089 / 17 86 11 - 0 ●



Neue Runde, neues Glück: Neuwahl des Landesvorstands

Auf der Landesversammlung 2014 endet die Wahlperiode des amtierenden ehrenamtlichen Landesvorstands und die Karten werden neu gemischt: Das ist jetzt deine Chance, auf Landesebene so richtig durchzustarten! Gesucht werden dort nämlich drei weibliche und drei männliche Landesvorsitzende. Du hast Lust, die KLJBlerinnen und KLJBler in Bayern untereinander zu vernetzen und die Diözesanverbände zu begleiten? Du kannst dir nichts Schöneres vorstellen als deine Kreativität und Energie sowie deine vielen guten und manchmal auch verrückten Ideen einzubringen und so den Landesverband aktiv mitzugestalten? Du möchtest mit politischen Entscheidungsträgern auf Augenhöhe diskutieren? Und dir macht es außerdem noch Spaß, dich für den Ländlichen Raum, die ökologische Erneuerung unseres Landes, internationale Solidarität und die Zukunft der Landwirtschaft einzusetzen und deine Vision von Kirche zu verwirklichen?

Dann bist du im Landesvorstand genau richtig aufgehoben! Kandidiere also am 21. Juni 2014 auf der Landesversammlung der KLJB Bayern in Pfünz im Diözesanverband Eichstätt und freue dich jetzt schon über neue Kontakte, gute Gespräche, interessante Diskussionen und unvergessliche Partys als unser neuer Landesvorsitzender oder unsere neue Landesvorsitzende.

Wir freuen uns auf dich!

Infos zur Wahl gibt's beim Wahlausschuss der KLJB Bayern (wahlausschuss@kljb-bayern.de) und beim unverbindlichen Wahlbrunch für Interessierte am Sonntag, 25. Mai 2014, um 11.00 Uhr an der Landesstelle!

Die Wahlausschreibung findest du auf www.kljb-bayern.de!



Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Martin Wagner, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Dr. Heiko Tammena

Mitarbeit

Bernadette Aicher, Monika Aigner, Stephan Barthelme, Deniz Göcen, Verena Hammes, Anna Lirsch, Julia Meyer, Nastasia Radtke, Veronika Rath, Stefanie Rothermel, Barbara Schmidt, Richard Stefke, Heiko Tammena, Martin Wagner, Markus Wittmer

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Ferlyn de Guzman

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren, Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenlos Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe

2. Juni 2014



Besucht uns auf Facebook!

Reinklicken, Neues erfahren und teilen, auch alle Fotos und Filme aus der KLJB Bayern.
www.facebook.de/kljbbayern